

Jaguar | F-Pace als Super-Performer

– Um die Performance der SVR-Auflage des britischen SUV zu beschreiben, reichen wenige Zahlen. Der 5,0-Liter-V8-Kompressormotor schiebt mit 550 PS und einem maximalen Drehmoment von 680 Newtonmeter das knapp zwei Tonnen schwere High-Performance-SUV voran. Damit soll die Hatz auf Tempo 100 in 4,3 Sekunden möglich sein. Der Top-Speed der Raubkatze liegt bei 283 km/h. Als erstes Modell der Baureihe erhält der F-Pace SVR ein elektronisches aktives Differential an die Hinterachse. Zu Preisen und Startterminen gibt es noch keine Infos. | red



Foto: Jaguar Land Rover

Hyundai | 750 km emissionsfrei

– Neue Technik hat anfänglich immer ihren Preis. So muss man wohl auch das Brennstoffzellen-SUV der Koreaner begreifen. Für den Nexo ruft Hyundai 57.983 Euro auf. Verringert werden kann das Invest um 4.000 Euro, wenn der Umweltbonus beantragt wird. Der Kompakte lockt vor allem mit seiner Reichweite von bis zu 750 Kilometern, die der Importeur in Aussicht stellt. Im Handel wird der Nexo ab August verfügbar sein. | rs

Mitsubishi | Pajero auf letzter Tour

– Nach 36 Jahren geht der Japaner auf Abschiedstour. Hier soll die Final Edition nochmal für Aufsehen sorgen. Die auf 1.000 Einheiten limitierte Sonderedition wird als Drei- oder Fünftürer angeboten. Mit dem 3,2-Liter-Diesel-Aggregat (190 PS) startet die Pajero Final Edition bei 34.445 Euro. | rs



Foto: MMD Automobile

Gleicher Preis | Für den Benziner-Allrad und den Diesel zahlt man gleich viel



Mercedes-Benz | Die neue C-Klasse wird eingepreist

– Ab Juli wird die neue C-Klasse das Straßenbild prägen. Die Preise für den Mittelklassler gaben die Stuttgarter nun bekannt. Zum Marktstart wird es neben dem C200 (4matic) den C220d geben. Zum neuen Vierzylinder-Benziner, den es auch als Allradler gibt, mit seinem 1,5-Liter-Motor wird ein 48-Volt-System mit riemengetriebenem Starter-Generator gepackt. Beim Beschleunigen werden dann zusätzliche 14 PS bereitgestellt, bis der Turbolader den vollen Ladedruck aufgebaut hat. Ein Segeln bei ausgeschaltetem Motor ist damit auch möglich. Der neue C220d bezieht aus dem Vierzylinder-Diesel 194 PS und 400 Newtonmeter Drehmoment. Der CO₂-Wert soll bei 117 bis 126 Gramm je Kilometer liegen. Nach 6,9 Sekunden liegt Tempo 100 an. Im Kombi

(T-Modell) braucht es 7,0 Sekunden bei etwas höheren CO₂-Werten (123 bis 133 g/km). Alle Motoren erfüllen die Euro-6-Temp-Norm. In der Preisliste wird der C200 mit 33.570 Euro (T-Modell: 34.970 Euro) taxiert. Als Allradler sind 35.570 Euro (36.870 Euro) fällig. Am Preisschild des Diesels prangen ebenfalls 35.570 Euro für die Limousine und 36.870 Euro für den Kombi. Als sinnvolles Feature käme hier unter anderem das Fahrassistenz-Paket Plus (2.100 Euro) dazu. Aus der S-Klasse stammen die Helfer wie der aktive Abstands-Assistent und der aktive Lenk-Assistent. Diese sollen laut Mercedes-Benz das Abstandhalten und Steuern noch komfortabler machen und die Geschwindigkeit beispielsweise in Kurven, vor Kreuzungen oder Kreisverkehren automatisch anpassen. | red

Foto: Daimler

Audi | Leichtläufiger und mitdenkender Reisebegleiter für die Dienstfahrt

– Dass ein Kombi markant und wuchtig wirken kann, zeigen zahlreiche Beispiele. Bei der Neuaufgabe des A6 Avant kommen noch die Attribute sportlich und zukunftsweisend dazu. Der mit scharfen Linien, großen Flächen und der typisch flach stehenden Heckscheibe gezeichnete Ingolstädter bleibt seinen Grundmaßen treu: 4,94 Meter lang, 1,89 Meter breit und 1,47 Meter hoch (plus 10 Millimeter). Auch die 565 bis 1.680 Liter Ladevolumen klingen vertraut. Mächtig trumpft der Bayer bei den Assistenten auf. Mit den Paketen „Stadt“ und „Tour“ kommt neben dem Notbremsassistenten auch der Fahrassistenz für Engstellen dazu. Er unterstützt die Längs- und Querverführung im Stop-&-go-Verkehr bis zum Stillstand und bei Fahrgeschwindigkeiten bis 250 km/h und entlastet den Fahrer beim Beschleunigen oder Bremsen. Alle Motoren sind serienmäßig mit einem Mild-Hybrid-System ausgestattet, sodass bei abge-

schaltetem Motor der Audi A6 Avant zwischen 55 km/h und 160 km/h segeln kann und damit kraftstoffsparend tourt. Optional wird der A6 Avant eine Dynamik-Allradlenkung anbieten. Bei Geschwindigkeiten bis maximal 60 Stundenkilometern schlagen die Hinterräder dann bis zu fünf Grad gegensinnig ein. Dadurch soll sich der Wendekreis um bis zu einem Meter reduzieren. So dass dann 11,1 Meter zum Wenden reichen würden. | red



Foto: Audi

FCA | Der mobile Geschäftsanzug für Fiat-, Alfa Romeo- und Jeep-Fahrer

– Wer beim Fiat-, Alfa-Romeo- oder Jeep-Händler ein Modell wählt, sollte auch nach der jetzt neu aufgelegten Business-Line Ausschau halten. Diese laut FCA „maßgeschneiderte Ausstattung für Geschäftskunden“ umfasst abhängig von Modell und Marke Features, die die Geschäftsreise sicher, angenehm und effizient machen sollen. Der Fokus liegt dabei auf Komfort, Fahrerassistenz und Konnektivität. Die Zusatzausstattung zur jeweiligen Basisversion bekommen Geschäftskunden bei den Business-Line-Angeboten mit Kundenvorteilen von 202 Euro beim Fiat 500X Business 1.6 E-Torq (110 PS) bis zu 3.513 Euro bei allen Alfa-Romeo-Stelvio-

Executive-Modellen, rechnen die Italiener vor. Bei Fiat sind neben dem 500X und 500L auch der Tipo Fünftürer und Kombi wählbar, bei Alfa Romeo sind die Giulia und der Stelvio als Business Line verfügbar, bei Jeep kommen der Renegade sowie der Compass dazu. Neben den Preisersparnissen durch die Pakete beim Kauf des Fahrzeugs sollen auch Leasingkunden mit günstigen Konditionen mit dem Angebot angesprochen werden. So rufen die FCA-Marken mit dem „Flexi Business Leasing“ spezielle Konditionen auf. Allen gewerblichen Kunden unterbreitet demnach die FCA-Bank „ein attraktives Angebot mit niedrigem Risiko dank hoher Flexi-



bilität und berechnet die günstige Monatsrate auf Basis einer Leasingdauer von 36 bis 60 Monaten. Stellt der Kunde jedoch fest, dass das geleaste Fahrzeug doch nicht seinem Nutzungsprofil entspricht, kann er das Auto nach 24 oder 36 Monaten wieder zurückgeben.“ | red

Foto: FCA Germany

VW | Touareg-Verkauf startet



– Die Wolfsburger öffnen die Orderbücher für die Neuauflage des Touareg. Zum Marktstart steht zunächst der 3,0-Liter-V6-TDI mit 286 PS zur Verfügung. Das Groß-SUV erfüllt die Euro-6d-Temp-Norm und wird ab 50.987 Euro angeboten. Weitere Motorvarianten werden nachgelegt. Beim Händler wird man den Touareg wohl ab Juni sehen. | rs

Foto: VW

Hyundai | Tucson reloaded

– Im Sommer zeigt sich das Facelift des erfolgreichen SUV auch in Deutschland. Neu im Programm wird dann ein 1,6-Liter-Selbstzünder-Fronttriebler mit 115 PS oder 133 PS. Wer zum Top-Diesel mit 186 PS greift, kann erstmalig auch eine achtstufige Automatik dazuwählen. Die Benziner bleiben bei 132 respektive 177 PS Leistungsstärke. | rs



Foto: Hyundai Motor Deutschland

Mazda | Der CX-3 braucht kein Adblue



– Die Marke hat ihr SUV nachgeschärft. In der ab Sommer erhältlichen Neuauflage des CX-3 wurde unter anderem der Dieselmotor auf die Euro-6d-Temp-Norm gebracht, wofür allerdings kein Adblue-Tank nötig ist, da ein NOx-Speicherkat die Partikel auffängt. Unter den Helfern an Bord wurde unter anderem der Stau-Assist verbessert. | rs

Foto: Mazda Motors Deutschland

Citroën | C1 mal anders

– Kooperationen sind für die PSA-Tochter nicht ungewöhnlich. Nun soll der C1 zum einen weiblicher und zum anderen abenteuerlustiger werden. Für beide Ansprüche legen die Franzosen eine passende Edition auf. Elle, die zusammen mit der gleichnamigen Frauenzeitschrift entstand, bedient die feminine Seite des City-Flitzers. Akzente nach innen und außen sowie erweiterte Konnektivität (Mirror Screen) sollen ihn auszeichnen. Mit dem VTI-72-Benziner kostet er ab 11.756 Euro. Den markanten Urban Ride gibt es als Fünftürer oder Cabrio (Airspace). Er rollt auf 15-Zoll-Leichtmetallfelgen mit getönten Heck- und Seitenscheiben sowie Radkastenverbreiterungen ab 10.832 Euro vor. | rs

Ford | Die Masse fokussiert

– Wenn die vierte Generation des Kompakten das Werk in Saarlouis verlässt und ab September zum Händler rollt, wird diese wie gewohnt als fünftürige Fließheck-Limousine oder als Kombi-Version Turnier verfügbar sein. Das Individualisieren findet dann mit Hilfe der nun sechs wählbaren Niveaus statt: Trend, Cool & Connect, Titanium, ST-Line, Vignale sind sofort verfügbar, die Crossover-Variante Active folgt etwas später nach dem Marktstart. Interessante Features werden unter anderem das Head-up-Display, Intelligent Drive Assist (ACC plus Stau-Assistent), adaptive LED-Scheinwerfer mit blendfreiem Fernlicht-Assistenten und kamera-basiertem Kurvenlicht oder der aktive Park-Assistent „Plus“ mit Ein- und Ausparkfunktion



sowie teilautomatisierter Fahrzeugführung. In der Länge wächst der neue Ford Focus gegenüber dem Vorgänger um 18 Millimeter (Limousine) und 108 Millimeter (Turnier). Er wird niedriger: minus 15 Millimeter (Limousine), minus 20 Millimeter (Turnier) und leicht breiter (je zwei Millimeter). Preis: ab 15.714 Euro. | red

Foto: Ford